

real

recycling · entsorgung
abwasser · luzern

GEMEINSAM FÜR EINE
SAUBERE REGION



Jahresrechnung 2018

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Abfallwirtschaft	4
1.1 Geschäftsverlauf	4
1.2 Laufende Rechnung	6
2. Abwasser	7
2.1 Geschäftsverlauf	7
2.2 Laufende Rechnung	9
2.3 Bilanz	10
3. Zentrale Dienste	11
3.1 Geschäftsverlauf	11
3.2 Laufende Rechnung	12
4. REAL Konsolidiert	13
4.1 Laufende Rechnung	13
4.2 Bilanz	14
4.3 Geldflussrechnung	15
5. Investitionen	16
5.1 Kommentar	16
5.2 Investitionsrechnung	18
6. Berichte	19
6.1 Controlling-Kommission REAL	19
6.2 Revisionsstelle Balmer-Etienne AG	20
7. Anhang	23
7.1 Diagramme REAL Abfallwirtschaft	23
7.2 Diagramme REAL Abwasser	24
7.3 Diagramm REAL Zentrale Dienste	25
7.4 Diagramme REAL Konsolidiert	26
Impressum	27

Geschätzte Leserinnen und Leser

Der vorliegende Jahresbericht zeigt das letzte Rechnungsjahr gemäss bisheriger Rechnungslegung nach dem Rechnungsmodell HRM1. Ab 2019 erfolgt die Budgetierung und Jahresrechnung gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER. Damit wird auch im Rechnungswesen ein unternehmerischer Ansatz gewählt, welcher dem Anspruch von HRM2 auch bezüglich Transparenz vollauf gerecht wird.

Im **Bereich der Zentralen Dienste** wurde im 2018 auch ein neues, eigenständiges Personalreglement geschaffen. Die Werte von REAL und somit auch die Unternehmenskultur drücken sich im neuen Verhaltenskodex aus, welcher den Stützpfeiler für unsere Kultur und unser Verhalten, untereinander und gegenüber aussen bildet. Zudem wurde der Internetauftritt von REAL völlig neu konzipiert und gestaltet.

Die Bodenverbesserung auf der Deponie Oberbürlimoos konnte im Herbst 2018 bei der Gemeinde Rotenburger eingereicht werden mit dem Ziel, im Jahr 2019 die Arbeiten beginnen zu können.

Wie immer war auch das äusserst warme und trockene Jahr 2018 geprägt vom qualitativ hochstehenden Betrieb unserer Anlagen und Dienstleistungen zu Gunsten unserer Bevölkerung und der Umwelt. Im **Bereich Abwasser** standen die Weiterverfolgung der möglichen Fusionen mit der ARA Rontal, der Anschluss der ARA Oberseetal und Udligenswil im Fokus. Die Sanierung des Krienbachkanals geht mit grossen Schritten weiter. Das neue Verfahren mit dem Einzug von grossen GFK-Rohren hat sich nun schon auf drei Abschnitten bewährt. Als wichtige Massnahme aus der generellen Entwässerungsplanung (GEP) wurde die Planung eines zentralen Regenüberlaufbeckens vor der ARA vorangetrieben und ein Planerwettbewerb für die Projektierung mit interessanten Lösungsansätzen abgeschlossen.

Im **Bereich Abfallwirtschaft** konnte gegen Ende Jahr endlich das Baubewilligungsverfahren für das neue Recyclingcenter in Ibach gestartet werden. Wir sind zuversichtlich, dass die Anlagen Mitte 2020 bezogen werden können und der Projektierungskredit, welcher die Delegiertenversammlung im Frühling 2018 beschlossen hat auch unterschritten wird. Weiter wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Übernahme des Sammeldienstes Anfang 2020 weitergetrieben und erste Optimierungsmassnahmen beschlossen. Fast schon Standardthemen sind die Standortsuche Ökihof Luzern Süd und das Konzept für die Unterflurcontainer. Mit der Auswertung der Ökihof-Betriebskennzahlen wurde die Grundlage für ein neues Konzept gelegt.

Aber auch unsere **Beteiligungen** sind sportlich unterwegs. Die Renergia hat 2018 ein Rekordjahr bezüglich verbrannten Kehrichtmengen, gelieferten Energiemengen aber auch bezüglich den Erträgen erzielt. Die wichtigste Beteiligung entwickelt sich also sehr zur Zufriedenheit der Verbände. Auch die Fernwärme Luzern AG hat 2018 etliche Meilensteine absolviert, wobei hier vor allem die Inbetriebnahme der Verbindungsleitung zwischen der Renergia und dem Fernwärmenetz in Emmen ins Auge sticht.

Ich möchte allen Mitarbeitenden für ihren tollen Einsatz und dem Vorstand sowie den Gemeinden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit ganz herzlich danken.



Martin Zumstein

Vorsitzender der Geschäftsleitung

1. Abfallwirtschaft

1.1 Geschäftsverlauf

Transportlogistik

Durch einen unfallbedingten Ausfall eines Chauffeurs von fast einem halben Jahr mussten Dritte und eigene Chauffeure die Fehlzeiten kompensieren. Der Sattelschlepper für die Glassammlung erreichte daher die kalkulierte, gute Auslastung. Auch das Hakenfahrzeug war optimal eingesetzt, vor allem mit Muldentransporten auf den Ökihöfen. Dessen Einsatz bei der Glassammlung konnte auf ein Minimum reduziert werden. Eingebaute Füllstandsensoren und weitere Optimierungen von Sammelstellen - auch in Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern - trugen ebenfalls zum guten Ergebnis bei.

Sammellogistik

Für die Lose West und Ost wurde unter der Federführung von REAL und in Zusammenarbeit mit der Firma Heggli AG, die gesamte Planung der Sammelrouten für 2019 disponiert, dies im Hinblick auf die bevorstehende Übernahme des Sammeldienstes per 2020.

Auch wurden frühzeitig Gespräche mit den beiden Geschäftsleitungen der beauftragten Transportunternehmen geführt, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Gegen Ende des Jahres wurden die Sammelmansschaften, in Absprache mit den jeweiligen Geschäftsleitungen, persönlich angeschrieben. Diese können sich melden, falls das Interesse besteht, ab 2020 für REAL zu arbeiten.

Ökihöfe

Auch im 2018 konnte eine Mengen- und damit Aufwandszunahme registriert werden. Dies zeigte sich auch im erhöhten Personalbedarf. Ebenfalls begann die Analyse der bestehenden Ökihöfe bezüglich Abweichungen gegenüber dem Konzept von 2010. Ziel ist es, das Ökihofkonzept an die neusten Erkenntnisse anzupassen.

Weiter läuft immer noch die Suche nach einem neuen Standort im Raum Luzern Süd, beziehungsweise sind Massnahmen zur Verbesserung am heutigen Standort erarbeitet worden.

Abfallwirtschaft

Laufende Rechnung

Im Bereich Abfallwirtschaft resultiert ein Verlust von TCHF 1'651, der durch die Entnahme aus der Wiederbeschaffungsreserve ausgeglichen wird. Im Budget war mit einem Verlust von TCHF 902, also um TCHF 749 tiefer gerechnet worden. So bewegt sich der Jahresverlust nun wieder im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Der gegenüber den Vorjahren tiefer budgetierte Verlust im Budget 2018 konnte nicht erreicht werden, weil die geplanten Verminderungen weder beim Personalaufwand noch beim Verwertungs- und Verbrennungsaufwand eingetreten sind. Auch die Entgelte haben nicht wie erwartet zugenommen.

Der **Personalaufwand** liegt um TCHF 169 bzw. um rund 4% über dem Budget. Damit ist der Aufwand zwar TCHF 37 unter dem Vorjahr, aber die budgetierte Reduktion um TCHF 206 konnte nicht erreicht werden. Die Einsparungen aufgrund des Führungswechsels in der Abfallwirtschaft waren zu optimistisch budgetiert und der Personalpool bei den Ökihöfen wurde irrtümlich zu tief geplant. Zudem sind, durch das vermehrt fest angestellte Personal auf den Ökihöfen, rund 90 Stellenprozent dazugekommen. Auch durch die höhere Verrechnung von Dienstleistungen durch den Bereich Zentrale Dienste sind zusätzliche Kosten entstanden.

Der **Sachaufwand** überschreitet gesamthaft das Budget lediglich um TCHF 164 bzw. um rund 1%. Er ist jedoch geprägt von verschiedenen Mehr- und Minderaufwendungen, die sich gegenseitig kompensieren. So gab es Mehraufwand beim mechanischen Unterhalt, bei den Benützungsgeldern sowie beim Logistik-, Verwertungs- und Verbrennungsaufwand. Die Gründe dafür sind vorgezogene Wartungsarbeiten für Kehr- und Sperrgutpressen sowie nicht budgetierte LSV-Abgaben. Die Alu-Transporte werden neu separat abgerechnet unter Logistik anstatt netto als Transport/Verwertung unter den Erlösen. Ebenfalls fallen die hinzugekommene Grüngutentschädigung an die Stadt Luzern sowie ein zu tief budgetierter Verbrennungsaufwand der Renergia aufgrund eines Budgetfehlers ins Gewicht. Der Minderaufwand betrifft die Positionen übriger Unterhalt und Dienstleistungen Dritte. Die Gründe dafür sind der Aufschub der Reinigung aller Glassammelcontainer, die Verbuchung der Leistungen an die Stadt Luzern für hoheitliche Leistungen neu unter Logistik anstatt unter Dienstleistungen Dritte sowie die tiefere Belastung für den Aufbau der Website. Diese tiefere Belastung ist auf den Entscheid zurückzuführen, die Kosten für Website zu aktivieren.

Die **Entgelte** liegen um TCHF 424 bzw. rund 2% unter dem Budget. Der erwartete Mengenzuwachs bei den Sack- und Gewichtsgebühren ist nicht eingetroffen. Beim Papier und Karton musste nebst dem Rückgang der Papiermengen um rund 800 t auch eine leichte Preisreduktion hingenommen werden.

1.2 Laufende Rechnung

gerundet in TCHF	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Verwaltungsorgane	-57	-52	-62
Besoldung Personal	-1'802	-1'679	-1'914
Sozialversicherung	-131	-130	-141
Personalversicherung	-235	-190	-217
Unfall-/Krankenversicherung	-35	-32	-32
Berufsausrüstung	-7	-20	-14
Übriger Personalaufwand	-37	-50	-38
Arbeitsleistungen Dritter	-1'120	-1'096	-1'124
Kostenrückerstattungen Personal	69	0	54
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	-660	-598	-563
Total Personalaufwand	-4'015	-3'846	-4'052
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-15	-25	-16
Anschaffungen	-224	-270	-60
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-86	-114	-76
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-6	-14	-7
Baulicher Unterhalt	-15	-25	-10
Mechanischer Unterhalt	-30	-7	-26
Elektrischer Unterhalt	-4	-12	-2
Übriger Unterhalt, MSR	-256	-350	-279
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-560	-490	-559
Spesen, Fahrtauslagen	-37	-43	-39
Haft-/Sachversicherungen	-31	-25	-29
Dienstleistungen Dritte divers	-513	-742	-593
Logistik	-8'584	-8'507	-8'342
Verwertungsaufwand	-2'807	-2'627	-2'842
Rückstandsentsorgung	-5'646	-5'359	-6'135
Übriger Sachaufwand	-8	-46	-25
Total Sachaufwand	-18'819	-18'656	-19'040
Total Passivzinsen	-3	-3	-6
Abschreibungen	-1'122	-1'129	-1'051
Total Aufwand	-23'959	-23'633	-24'149
Kostenbeiträge Gemeinden	3'901	3'893	3'880
Total Entgelte Verarbeitung	3'901	3'893	3'880
Entgelte Sack- und Gewichtsgebühren	13'846	14'013	13'983
Entgelte Separatsammlungen	2'047	2'125	1'923
Entgelte Verwertung	2'359	2'605	2'475
Übrige Entgelte	155	96	144
Total übrige Entgelte	18'406	18'838	18'525
Total Entgelte	22'307	22'731	22'405
Total betriebsfremder Ertrag	0	0	0
Entnahme aus Wiederbeschaffungsreserve	1'651	902	1'745
Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0	0

2. Abwasser

2.1 Geschäftsverlauf

Abwasserreinigung (ARA)

Der Betrieb der ARA verlief ohne nennenswerte Probleme und die Reinigungsleistung entsprach den stets sehr guten Werten der Vorjahre. Im Frühling erfolgte zusammen mit den Revisionsarbeiten im Biologieblock 1 eine Zustandsaufnahme, um den künftigen Sanierungsaufwand der bereits seit 15 Jahren in Betrieb stehenden Biologie abzuschätzen.

Seit der Inbetriebnahme der neuen Schlammzentrifugen, welche einen höheren Entwässerungsgrad erreichen, benötigt die SVA weniger Gas für das Stützen des Wirbelschichtofens. Dadurch konnte im 2018 mehr Biogas eingespiessen und mit den Blockheizkraftwerken mehr Strom produziert werden als budgetiert.

Schlammverbrennungsanlage (SVA):

In der zweiten Jahreshälfte hatten wir wegen Leckagen im Dampfsystem (Economiser) ein paar ungeplante Ausfälle zu verzeichnen. Trotzdem konnte dank ausserordentlichen Schlammlieferungen von Dritten eine leicht höhere Verbrennungsleistung als im Vorjahr erreicht werden.

Leider zeigte sich bei der Revision im November, dass neben dem Economiser (Dampfwärmetauschers) auch der direkt auf dem Wirbelschichtofen stehende erste Kesselzug in einem sehr schlechten Zustand ist und schnellstmöglich ersetzt werden muss.

Verbandskanalnetz (VKN):

Mit dem Abschnitt Eichhof bis Paulusplatz konnte im 2018 die dritte der fünf geplanten Etappen der Krienbachsanierung in Angriff genommen werden. Und auch bei den zwei letzten Etappen im Bereich Pilatusplatz-Obergrundstrasse ist die Planung bereits am Laufen, wie auch für das Regenüberlaufbecken vor der ARA.

Laufende Rechnung

Das positive Ergebnis des Bereichs liegt leicht über dem Budget, wobei höhere Unterhaltskosten und eine ausserordentliche Abschreibung kompensiert wurden durch diverse höhere Entgelte.

Der **Personalaufwand** bewegt sich im Rahmen des Budgets. Die etwas höhere Belastung für die Dienstleistungen aus dem Bereich zentrale Dienste wurde kompensiert durch Kostenrückerstattungen infolge Unfall bzw. Krankheit und durch tiefere Prämien bei der Personalversicherung. Diese Prämien sind tiefer ausgefallen, weil die Forderung der Pensionskasse für die zusätzlichen Altersgutschriften zur Kompensation des tieferen Umwandlungssatzes kleiner ausgefallen ist als die Rückstellungen dafür. Zudem hat die Pensionskasse im 2018 die Beitragssätze für den Arbeitgeber reduziert.

Der **Sachaufwand** übersteigt das Budget um TCHF 360 bzw. rund 5%. Dies liegt vor allem am Mehraufwand bei den Unterhaltsarbeiten. Die Gründe dafür sind der Umlaufkanal der ARA, welcher komplett im 2018 anstelle 2017 saniert wurde, der ungeplante Ersatz des Economisers in der Rauchgasanlage der SVA, diverse ausserordentliche Reparaturen bei ARA und SVA, die durch die Swisscom erzwungene Umstellung der Telefondienste auf All-IP und das vorgezogene Update des Prozessleitsystems der ARA.

Die **Abschreibungen** liegen um TCHF 423 über dem Budget. Der Grund dafür ist die vorgenommene ausserordentliche Abschreibung des Restwertes der alten Gasaufbereitungsanlage, welche durch eine neue Anlage ersetzt wurde (Aktivierung in 2018).

Die **Entgelte** liegen um TCHF 956 bzw. 6% über dem Budget. Die Gründe dafür sind der Mehrumsatz in der Schlammverbrennung, die Zunahme von verkauftem Biogas aufgrund weniger Gasverbrauch in der SVA (wegen der besseren Entwässerung durch die neuen Zentrifugen) sowie eine höhere Stromproduktion in en Blockheizkraftwerken. Daneben führte die deutlich stärkere Lachgaselimination bei der SVA zu grösseren CO₂-Beiträgen der Stiftung KliK.

2.2 Laufende Rechnung

gerundet in TCHF	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Verwaltungsorgane	-38	-39	-37
Besoldung Personal	-2'134	-2'132	-2'151
Sozialversicherung	-159	-159	-162
Personalversicherung	-247	-291	-301
Unfall-/Krankenversicherung	-41	-39	-39
Berufsausrüstung	-14	-16	-16
Übriger Personalaufwand	-39	-50	-57
Arbeitsleistungen Dritter	-18	-30	-20
Kostenrückerstattungen Personal	37	0	28
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	-461	-400	-361
Total Personalaufwand	-3'113	-3'156	-3'117
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-12	-23	-9
Anschaffungen	-75	-78	-76
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-1'448	-1'420	-1'475
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-912	-906	-779
Baulicher Unterhalt	-309	-247	-197
Mechanischer Unterhalt	-968	-822	-782
Elektrischer Unterhalt	-137	-103	-236
Übriger Unterhalt, MSR	-578	-446	-543
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	0	-8	0
Spesen, Fahrtauslagen	-27	-30	-25
Haft-/Sachversicherungen	-225	-193	-234
Dienstleistungen Dritte divers	-566	-589	-529
Rückstandsentsorgung	-596	-654	-608
Übriger Sachaufwand	-1'790	-1'766	-1'744
Total Sachaufwand	-7'645	-7'285	-7'236
Total Passivzinsen	-1	-1	-3
Abschreibungen	-1'978	-1'555	-1'249
Einlagen in Wiederbeschaffungsreserve	-4'155	-4'155	-4'095
Total Aufwand	-16'893	-16'152	-15'701
Entgelte Schlammbehandlung Dritte	2'640	2'468	2'574
Kostenbeiträge Gemeinden	12'756	12'701	12'701
Total Entgelte Verarbeitung	15'397	15'169	15'275
Entgelte Strom, Gas	1'237	948	1'092
Entgelte Wärmeverkauf	44	50	46
Total Entgelte Energie	1'281	998	1'138
Übrige Entgelte	1'481	1'035	1'833
Total übrige Entgelte	1'481	1'035	1'833
Total Entgelte	18'158	17'202	18'246
Jahresgewinn/Jahresverlust	1'266	1'050	2'546

2.3 Bilanz

gerundet in TCHF	IST 31.12.2018		IST 31.12.2017	
Aktiven	57'480	100.0%	51'817	100.0%
Umlaufvermögen	15'785	27.5%	12'475	24.1%
Flüssige Mittel	7'114	12.4%	2'382	4.6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'458	2.5%	1'843	3.6%
Übrige kurzfristige Forderungen	6'091	10.6%	6'423	12.4%
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	0	0.0%	0	0.0%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'122	2.0%	1'827	3.5%
Anlagevermögen	41'696	72.5%	39'341	75.9%
Sachanlagen	41'696	72.5%	39'341	75.9%
Passiven	57'480	100.0%	51'817	100.0%
Kurzfristiges Fremdkapital	1'742	3.0%	1'500	2.9%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'508	2.6%	1'281	2.5%
Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	235	0.4%	218	0.4%
Langfristiges Fremdkapital	43'883	76.3%	39'728	76.7%
Langfristige Rückstellungen	149	0.3%	149	0.3%
Wiederbeschaffungsreserven	43'734	76.1%	39'579	76.4%
Eigenkapital	11'855	20.6%	10'590	20.4%
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	10'590	18.4%	8'044	15.5%
Jahresgewinn/Jahresverlust	1'266	2.2%	2'546	4.9%

Ende Jahr wurde ein Gemeindedarlehen zurückbezahlt und anfangs Jahr wieder neu platziert. Die **flüssigen Mittel** waren deshalb kurzfristig höher.

Die **übrigen kurzfristigen Forderungen** beinhalten die Kontokorrentguthaben gegenüber den anderen Bereichen.

Da die Zahlungen für die Entschädigungen aus der Vermeidung von CO₂-, Methan- und Lachgasemissionen nun regelmässig fließen, haben sich die **aktiven Rechnungsabgrenzungen** wesentlich reduziert.

Die **Wiederbeschaffungsreserven** sind durch die Einlage in 2018 entsprechend gestiegen.

3. Zentrale Dienste

3.1 Geschäftsverlauf

Im Bereich zentrale Dienste sind nach der Einstellung des Betriebs der KVA Ibach noch die Deponie Oberbürlimoos sowie die Liegenschaften verblieben. Mit dem Beginn der Nachsorgephase anfangs 2017 auf der Deponie hat sich der Fokus auf die geplante Bodenverbesserung im Bereich der alten Deponie verschoben. Das von Meier & Partner erarbeitete Projekt wurde im Herbst 2018 ausgeschrieben und die Einsprache eines Nachbarn konnte gegen Ende Jahr bereinigt werden. Auch die Ausschreibung der Tiefbauarbeiten erfolgte im Herbst 2018, sodass ein Baubeginn im Frühling 2019 realistisch erscheint. Die Verhandlungen für eine Abschlussvereinbarung mit dem Grundeigentümer konnten noch nicht abgeschlossen werden.

Auf den Arealen in Ibach wurde einerseits das Baugesuch für das neue Recyclingcenter samt Bürogebäude eingereicht und auf der anderen Seite bis Ende 2018 noch die Übergangslösung für die Fernwärme weiter betrieben, bis der Anschluss der Fernwärmeleitung aus Perlen nach Emmen fertig gestellt werden konnte. Es ist vorgesehen, zeitnah mit dem Rückbau der Wärmезentrale zu beginnen. Der Rückbau der eigentlichen KVA wird aber erst im Jahr 2021 stattfinden.

Laufende Rechnung

Der Bereich erbringt einerseits Dienstleistungen für die anderen und ist andererseits zuständig für die Deponie, für den Rückbau der KVA (inkl. Fernwärmезentrale) und für die Nachfolgeregelung bzw. Nachfolgenutzung des Areals Ibach. Die Dienstleistungen an die Bereiche werden kostendeckend weiterverrechnet und die übrigen Kosten werden, soweit sie nicht durch Rückstellungen gedeckt sind, der Wiederbeschaffungsreserve belastet.

Beim Personalaufwand wird der grösste Teil an die anderen Bereiche nach Aufwand weiterverrechnet. Diese Weiterverrechnung liegt TCHF 109 über dem Budget und ist im Wesentlichen auf den höheren Besoldungsaufwand zurückzuführen. Die Gründe dafür sind die Aufstockung des Personals im Bereich Finanzen und Personal um 60% Stellenprozente insbesondere auch im Hinblick auf den Ausbau des Meldedienstes, der temporärer Einsatz eines Projektmitarbeiters für die Umstellungen auf Swiss GAAP FER, sowie die zusätzlichen Kosten aufgrund der Umorganisation infolge Mutterschaftsurlaub einer Mitarbeiterin.

Der **Sachaufwand** liegt um TCHF 1'675 unter dem Budget. Beim baulichen Unterhalt sind die budgetierten TCHF 800 für den Rückbau der KVA infolge Aufschub durch die zeitliche Koordination mit dem Projekt Recyclingcenter noch nicht entstanden. Die Dienstleistungen Dritte sind wesentlich tiefer ausgefallen, weil einerseits weniger Kosten für die Vorbereitung des Grundstücks für das Recyclingcenter entstanden sind und andererseits noch keine Kosten für eine etwaige Altlastsanierung aufgewendet werden mussten. Die Höhe der Kosten kann erst aufgrund von Untersuchungen bei Baubeginn geklärt werden. Die Kosten für den Betrieb der Deponie liegen wesentlich unter dem Budget, weil das Projekt Bodenverbesserung noch nicht gestartet und die Instandsetzung der Entwässerung noch nicht durchgeführt wurde.

Durch den Verzicht der Fernwärme Luzern AG auf die Übernahme der Fernwärmезentrale ab 1. Januar 2018 mussten **Einlagen in die Rückstellungen** für den Rückbau der Fernwärmезentrale im Betrag von TCHF 451 getätigt werden. Dafür konnten in 2018 Mieterträge von TCHF 155 abgegrenzt werden, was die **übrigen Entgelte** wesentlich erhöht hat.

Im Budget 2018 waren **Entnahmen aus Wiederbeschaffungsreserve/Rückstellungen** im Gesamtbetrag von TCHF 2'198 vorgesehen für die Renten an die ehemaligen Mitarbeiter KVA im Betrag von TCHF 104, für den Rückbau der KVA im Betrag von TCHF 800, für die Deponienachsorge inkl.

Zentrale Dienste

Instandsetzung Entwässerung und die Deponiebodenverbesserung im Betrag von TCHF 900 sowie TCHF 394 für die Verlustdeckung des Bereichs.

Im 2018 mussten stattdessen lediglich TCHF 920 entnommen werden, weil wie weiter oben erwähnt, die Kosten für die geplanten Projekte und für die Instandsetzung der Deponieentwässerung noch nicht entstanden sind. Dafür wurde eine ungeplante Entnahme für die Bildung der Rückstellung für den Rückbau der Fernwärmezentrale im Betrag von TCHF 451 notwendig. Auch die Entnahme für den oben erwähnten Verlust des Bereichs im Betrag von TCHF 394 war nicht notwendig, weil anstatt dieses Verlustes aufgrund der wesentlich tieferen Beratungshonorare und dem zusätzlichen Mietertrag für die Fernwärmezentrale schliesslich ein Gewinn von CHF 118 resultierte.

3.2 Laufende Rechnung

gerundet in TCHF	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Verwaltungsorgane	-16	-16	-16
Besoldung Personal	-1'009	-897	-871
Sozialversicherung	-81	-69	-76
Personalversicherung	-115	-130	-134
Unfall-/Krankenversicherung	-19	-15	-15
Rentenleistungen	-108	-104	-126
Übriger Personalaufwand	-70	-44	-44
Kostenrückerstattungen Personal	19	0	14
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	1'154	1'045	961
Total Personalaufwand	-245	-230	-307
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-1	-3	-2
Anschaffungen	-2	-2	-1
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-24	-5	-29
Baulicher Unterhalt	-24	-800	-22
Übriger Unterhalt, MSR	-5	-5	-8
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-28	-28	-28
Spesen, Fahrtauslagen	-2	-2	-3
Haft-/Sachversicherungen	-5	-4	-8
Dienstleistungen Dritte divers	-6	-384	-279
Betrieb/Unterhalt Deponie	-361	-900	-1'578
Übriger Sachaufwand	0	0	-12
Total Sachaufwand	-458	-2'133	-1'968
Total Passivzinsen	-88	-72	-46
Abschreibungen	-6	-6	-9
Einlagen in Wiederbeschaffungsreserve/Rückstellungen	-451	0	0
Total Aufwand	-1'248	-2'441	-2'330
Vermögensertrag betrieblich	12	12	12
Übrige Entgelte	218	73	70
Total übrige Entgelte	218	73	70
Total Entgelte	230	85	82
Vermögensertrag Finanzanlagen	217	158	2'578
Total betriebsfremder Ertrag	217	158	2'578
Entnahme aus Wiederbeschaffungsreserve/Rückstellungen	920	2'198	126
Jahresgewinn/Jahresverlust	118	0	456

4. REAL Konsolidiert

4.1 Laufende Rechnung

gerundet in TCHF	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Verwaltungsorgane	-111	-107	-116
Besoldung Personal	-4'945	-4'708	-4'936
Sozialversicherung	-372	-357	-379
Personalversicherung	-597	-610	-652
Unfall-/Krankenversicherung	-95	-86	-86
Berufsausrüstung	-21	-36	-30
Rentenleistungen	-108	-104	-126
Übriger Personalaufwand	-145	-143	-139
Arbeitsleistungen Dritter	-1'137	-1'126	-1'144
Kostenrückerstattungen Personal	125	0	96
Dienstleistungen an Bereiche und Deponie	33	47	36
Total Personalaufwand	-7'373	-7'232	-7'476
Büromaterial, Drucksachen, Zeitschriften	-28	-51	-27
Anschaffungen	-300	-350	-137
Wasser, Energie, Heizmaterialien	-1'558	-1'539	-1'580
Betriebsmittel, Verbrauchsmaterial	-918	-919	-786
Baulicher Unterhalt	-348	-1'073	-228
Mechanischer Unterhalt	-998	-829	-809
Elektrischer Unterhalt	-140	-115	-238
Übriger Unterhalt, MSR	-839	-801	-829
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	-588	-526	-587
Spesen, Fahrtauslagen	-66	-75	-67
Haft-/Sachversicherungen	-261	-222	-271
Dienstleistungen Dritte divers	-1'086	-1'715	-1'401
Logistik	-8'584	-8'507	-8'342
Verwertungsaufwand	-2'807	-2'627	-2'842
Rückstandsentsorgung	-6'242	-6'013	-6'743
Betrieb/Unterhalt Deponie	-361	-900	-1'578
Übriger Sachaufwand	-1'798	-1'812	-1'780
Total Sachaufwand	-26'923	-28'073	-28'244
Total Passivzinsen	-91	-76	-55
Abschreibungen	-3'106	-2'689	-2'310
Einlagen in Wiederbeschaffungsreserve/Rückstellungen	-4'606	-4'155	-4'095
Total Aufwand	-42'100	-42'226	-42'180
Vermögensertrag betrieblich	12	12	12
Entgelte Schlammbehandlung Dritte	2'640	2'468	2'574
Kostenbeiträge der Gemeinden	16'658	16'594	16'581
Total Entgelte Verarbeitung	19'298	19'062	19'155
Entgelte Strom, Gas	1'237	948	1'092
Entgelte Wärmeverkauf	44	50	46
Total Entgelte Energie	1'281	998	1'138
Entgelte Sack- und Gewichtsgebühren	13'846	14'013	13'983
Entgelte Separatsammlungen	2'047	2'125	1'923
Entgelte Verwertung	2'359	2'605	2'475
Übrige Entgelte	1'853	1'204	2'047
Total übrige Entgelte	20'104	19'946	20'428
Total Entgelte	40'696	40'019	40'733
Vermögensertrag Finanzanlagen	217	158	2'578
Total betriebsfremder Ertrag	217	158	2'578
Entnahme aus Wiederbeschaffungsreserve/Rückstellungen	2'571	3'100	1'871
Jahresgewinn/Jahresverlust	1'384	1'050	3'002

4.2 Bilanz

gerundet in TCHF	IST		IST	
	31.12.2018		31.12.2017	
Aktiven	105'500	100.0%	101'387	100.0%
Umlaufvermögen	21'861	20.7%	19'547	19.3%
Flüssige Mittel	14'043	13.3%	10'893	10.7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'988	5.7%	6'119	6.0%
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	0	0.0%	0	0.0%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'830	1.7%	2'535	2.5%
Anlagevermögen	83'638	79.3%	81'840	80.7%
Finanzanlagen	32'650	30.9%	32'400	32.0%
Sachanlagen	50'988	48.3%	49'440	48.8%
Passiven	105'500	100.0%	101'387	100.0%
Kurzfristiges Fremdkapital	8'456	8.0%	7'846	7.7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'937	7.5%	7'333	7.2%
Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	519	0.5%	513	0.5%
Langfristiges Fremdkapital	72'115	68.4%	69'996	69.0%
Langfristige Rückstellungen	14'049	13.3%	13'982	13.8%
Wiederbeschaffungsreserven	58'066	55.0%	56'013	55.2%
Eigenkapital	24'929	23.6%	23'545	23.2%
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	23'545	22.3%	20'544	20.3%
Jahresgewinn/Jahresverlust	1'384	1.3%	3'002	3.0%

Die **flüssigen Mittel** waren kurzfristig höher, weil Ende Jahr ein Gemeindedarlehen zurückbezahlt und anfangs Jahr wieder neu platziert wurde.

Die **Finanzanlagen** beinhalten Darlehen an Gemeinden und die Renergia von TCHF 31'400, welche sich gegenüber dem Vorjahr um TCHF 1'000 reduziert haben. Dazu kommen die Beteiligungen an Renergia im Betrag von TCHF 44'400 (44.4%) (welche voll wertberichtigt ist) und an der Fernwärme Luzern AG mit TCHF 7'000 (23%), welche mit TCHF 5'750 wertberichtigt ist. Die Beteiligung an der Fernwärme Luzern AG wurde in 2018 um TCHF 1'250 erhöht.

Die **Rückstellungen** beinhalten die Rückstellungen für die Deponienachsorge (TCHF 11'424), für die Bodenverbesserung Deponie (TCHF 1'923), für den Rückbau der Fernwärmezentrale Ibach (TCHF 451) sowie kleinere Rückstellungen im Gesamtbetrag von TCHF 251.

Die **Wiederbeschaffungsreserven** setzen sich zusammen aus der Wiederbeschaffungsreserve „neue KVA“ von TCHF 14'332 und der Wiederbeschaffungsreserve für die Abwasserreinigungsanlagen und die Verbandskanäle im Betrag von TCHF 43'734. Die Wiederbeschaffungsreserve „Neue KVA“ steht noch zur Verfügung für die Finanzierung des Rückbaus der alten KVA Ibach. Der Rest wird eingesetzt, um die Verluste der Abfallwirtschaft zu decken.

4.3 Geldflussrechnung

gerundet in TCHF	IST 2018	IST 2017
Jahresgewinn / Jahresverlust	1'384	3'002
Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen	2'072	2'312
Bildung/Auflösung von Rückstellungen	66	924
Bildung/Auflösung von Wiederbeschaffungsreserven	2'052	2'350
Nicht ausgabenwirksame Erfolgspositionen	4'190	5'586
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung NUV	5'574	8'588
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131	2'340
Abnahme/Zunahme von übrigen kurzfristigen Forderungen	0	-2'187
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	705	-1'438
Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	810	-893
Zunahme/Abnahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-206	421
Zunahme/Abnahme von passiven Rechnungsabgrenzungen	6	-267
Veränderung Nettoumlaufvermögen (NUV)	1'446	-2'023
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	7'020	6'564
Investitionen in Finanzanlagen	0	-32'400
Devestitionen von Finanzanlagen	1'000	25'000
Investitionen in Beteiligungen	-1'250	0
Investitionen in Sachanlagen	-3'620	-2'323
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'870	-9'723
Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	-160
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	-160
Veränderung Flüssige Mittel	3'150	-3'319
Bestand Flüssige Mittel per 01.01.	10'893	14'212
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	14'043	10'893
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	3'150	-3'319

Die **Rückstellungen** erhöhten sich in 2018 um insgesamt TCHF 66, wobei einerseits TCHF 535 für den Rückbau der Fernwärmezentrale und durch die Verzinsung der Deponierückstellung gebildet wurden und andererseits TCHF 496 für den Sozialplan Stilllegung KVA sowie für die Nachsorge und die Bodenverbesserung der Deponie aufgelöst wurden.

Die **Wiederbeschaffungsreserve** wurde erhöht durch die budgetierte Einlage im Abwasserbereich im Betrag von TCHF 4'155 und reduziert durch Entnahme für die Bildung der Rückstellung für die Fernwärmezentrale im Betrag von TCHF 451 und für die Übernahme des Verlustes aus der Abfallwirtschaft im Betrag von TCHF 1'652.

Die **Investition in Beteiligungen** stammt von der Erhöhung der Beteiligung an der Fernwärme Luzern AG im Zusammenhang mit der Erhöhung des Aktienkapitals. REAL besitzt somit einen Anteil von 23.33% des Aktienkapitals (70'000 der 300'000 Aktien).

Die **flüssigen Mittel** waren kurzfristig höher, weil Ende 2018 ein Gemeindedarlehen zurückbezahlt und anfangs 2019 wieder neu platziert wurde.

5. Investitionen

5.1 Kommentar

Abfallwirtschaft

Recyclingcenter und Bürogebäude

Im Jahr 2018 konnte das Neubauprojekt für ein neues Recyclingcenter in der Planung entscheidend weiter entwickelt werden. An der DV im Mai 2018 genehmigten die Delegierten einen Projektkredit von 18 Mio. CHF für die Halle, das Bürogebäude sowie die Umgebungsarbeiten. Kurz vor Weihnachten 2018 konnte das schon anfangs Oktober 2018 eingereichte Bauprojekt endlich ausgeschrieben werden. Durch diese und eine erstmals realistische Terminplanung hat sich die Inbetriebnahme auf Mitte 2020 verschoben, sodass der Rückbau der KVA Ibach nicht vor 2021 stattfinden wird.

Abwasser

Ersatz Zentrifugen

Im Frühling 2018 konnten die neuen Schlammzentrifugen in Betrieb genommen werden und leisten seither gute Dienste. Nach der Inbetriebnahme erfolgte noch der Rückbau der alten Anlagen, so dass das Projekt Ende 2018 abgeschlossen werden konnte. Die Kosten liegen innerhalb des bewilligten Kredits und die Abrechnung ist auf die DV im Mai 2019 geplant.

Ersatz Feinrechen

An der Sitzung vom 11.12.2018 hat der Vorstand den Kredit für den Ersatz der Feinrechen bewilligt. Durch diesen Ersatz soll künftig deutlich mehr Abwasser über die Rechenanlage geführt werden können, so dass die nachfolgenden Regenbecken effizienter beschickt werden. Dank dieser Massnahme können die 5'000 m³ der bereits bestehenden Regenbecken der gemäss Verbands-GEP geforderten Regenwasserbehandlung angerechnet werden.

Ersatz Gebläse Biologie

Am 12.06.2018 bewilligte der Vorstand den Kredit zum Teilersatz der Biologiegebläse. Hierbei soll bei jedem der drei Biologieblöcke eines der bestehenden vier Gebläse durch ein Neues ersetzt werden. Es ist das Ziel, auf diese Weise die bestehenden Gebläse, für welche es keine Ersatzteile mehr gibt, noch möglichst lange weiterbetreiben zu können.

Update PLS-SPS SVA

Das aus dem Jahr 2004 stammende Prozessleitsystem, sowie die zugehörigen speicherprogrammierbaren Steuerungen der SVA wurden Anfang Juni 2018 einem Update unterzogen. Bei der Wiederinbetriebnahme stellte die Kontrolle aller Funktionen und Einstellwerte für uns eine grosse Herausforderung dar.

Sanierung Krienbachkanal Eichhof bis Paulusplatz

Obwohl der Abschnitt Pilatusplatz aufgrund der Fragestellungen zur zukünftigen Verkehrsführung ins Stocken geraten ist, konnten wir im Herbst 2018 mit der Sanierung im Abschnitt Eichhof bis Paulusplatz beginnen. Zudem haben wir auch die Planung für den letzten Abschnitt vom Paulus- bis zum Pilatusplatz gestartet.

Regenbecken vor der ARA

Da wir bei diesem Projekt darauf angewiesen sind, dass wir von der Korporation Emmen ein Waldstück erwerben können, war es von Anfang an unser Bestreben das erforderliche Beckenvolumen so klein wie möglich zu halten. Im Rahmen eines Planer Wettbewerbs ist es gelungen, ein innovatives Konzept zu erarbeiten, wo mit der Hilfe von technischen Einrichtungen das Regenbeckenvolumen vor der ARA

Investitionen

von 10'000 auf 6'000 m³ reduziert werden kann. Das entsprechende Vorprojekt konnte im Oktober 2018 gestartet werden und sollte Anfang 2019 vorliegen.

ARA-Zusammenschluss

Die Abklärungen betreffend möglicher Zusammenschlüsse mit der ARA Udligenswil und der ARA Oberseetal, wie auch die Fusion mit der ARA Rontal stellen uns nicht nur vor technische Herausforderungen, sondern vor allem auch vor umfassende politische und rechtliche Fragestellungen. Die Aufwendungen dazu sind zeitaufwändig und personalintensiv, da für die damit verbundenen Entscheidungsfindungsprozesse viele Sitzungen und Abklärungen nötig werden.

Zentrale Dienste

Deponie Bodenverbesserung

(Das Projekt wird über die laufende Rechnung erfasst, da es nicht aktivierungsfähig ist).

Das Bauprojekt für die Bodenverbesserung konnte im Jahr 2018 ausgearbeitet und im Herbst zur Bewilligung eingereicht werden. Der dazu notwendige Sonderkredit wurde vom Vorstand genehmigt.

Rückbau KVA

(Das Projekt wird über die laufende Rechnung erfasst, da es nicht aktivierungsfähig ist).

Aufgrund der laufenden Planungen zum Recyclingcenter (vgl. Abfallwirtschaft) wird das Projekt ins 2021 verschoben.

Investitionen

5.2 Investitionsrechnung

Bezeichnung	Kreditsumme				Rechnung 2018		Rechnung 2017		Nettokredit	
	Brutto Kredit	Netto Kredit 1)	Benutzt bis 2017	Budget 2018	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	beansprucht 31.12.18	Offen 2)
Abfallwirtschaft										
Unterflurcontainer Feldbreite	600	600	459	0	0	0	52	0	459	abgerech.
Recyclingcenter und Bürogebäude	17'990	17'990	29	2'700	286	0	29	0	314	17'676
Abfallwirtschaft Total	18'590	18'590	488	2'700	286	0	80	0	773	17'676
Zentrale Dienste										
Deponie Endausbau/Rekultivierung	1'500	1'500	1'427	0	0	0	229	0	1'427	abgerech.
Zentrale Dienste Total	1'500	1'500	1'427	0	0	0	229	0	1'427	0
Abwasser										
Ersatz Zentrifugen	2'850	2'850	895	1'350	1'812	24	862	0	2'683	167
Ersatz Feinrechen	1'000	1'000	0	0	36	0	0	0	36	964
Solaranlage Biologieblöcke	15	15	15	0	0	0	15	0	15	abgerech.
Ersatz Gebläse Biologie	1'240	1'240	0	0	59	0	0	0	59	1'181
Optimierung Nachklärbecken Block 1-3	98	98	52	0	0	0	52	0	52	46
Total ARA	5'203	5'203	963	1'350	1'907	24	930	0	2'846	2'358
Update PLS-SPS	250	250	0	260	223	0	0	0	223	27
Total SVA	250	250	0	260	223	0	0	0	223	27
Erneuerung PLS im Einzugsgebiet ARA REAL	800	800	618	0	0	0	216	0	618	abgerech.
Krienbach Eichhof - Grosshof	2'200	1'529	1'126	0	0	0	419	515	1'126	abgerech.
Krienbach Burgerstrasse	4'730	2'507	1'452	260	113	68	1'920	891	1'498	abgerech.
Krienbach Abschnitt Pilatusplatz	59	59	59	0	160	103	59	0	116	-57
Krienbach Eichhof - Paulusplatz	5'000	3'500	55	1'500	2'725	863	78	23	1'917	1'583
Krienbach Paulusplatz - Pilatusplatz	332	332	0	0	0	0	0	0	0	332
Sanierung nicht begehbarer Kanäle 3)	2'815	2'660	0	300	10	0	0	0	10	2'650
Regenbecken	326	326	0	0	245	0	0	0	245	81
Verbands-GEP	600	600	351	0	0	0	77	0	351	abgerech.
Total VKN	16'862	12'313	3'661	2'060	3'254	1'033	2'769	1'429	5'881	4'589
Total Abwasser	22'315	17'766	4'623	3'670	5'384	1'057	3'698	1'429	8'950	6'973
Investitionen REAL Total	42'405	37'856	6'538	6'370	5'669	1'057	4'007	1'429	11'150	24'649

1) Der Nettokredit beinhaltet die Kostenanteile der Stadt Luzern

2) Abgerechnete Projekte werden erst aus der Tabelle entfernt, wenn keine Zahlen bei den Ausgaben oder Einnahmen mehr vorhanden sind

3) Die Sanierung der nicht begehbarer Kanäle wird in jährlichen Etappen durchgeführt, welche jeweils durch die Geschäftsleitung bewilligt werden. Die Sanierungen werden nicht als Gesamtprojekt abgerechnet.

Der Projektkredit für die Bodenverbesserung auf der Deponie Oberbülmoos im Betrag von CHF 2'772'300 sowie der (noch nicht beschlossene) Kredit für den Rückbau der KVA Ibach in der Höhe von CHF 10 Mio. werden nicht in der Investitionsrechnung dargestellt, da sie gemäss Ansicht der Revisionsstelle nicht aktivierungsfähig sind. Sie bilden kein Anlagevermögen und können daher auch nicht abgeschrieben werden.

6. Berichte

6.1 Controlling-Kommission REAL

REAL Recycling-Entsorgung-Abwasser-Luzern

Bericht der Controlling-Kommission

z.H. Delegiertenversammlung vom 21. Mai 2019

Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte Vorstandsmitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren Delegierte

Vorab erlauben wir uns einige Bemerkungen zum Jahresbericht 2018:

Die Papiermengen sind auch in diesem Jahr um rund 5% zurückgegangen. Gesamtschweizerisch sinkt das Altpapier jährlich zwischen 4% und 6% und dieser Trend wird sich fortsetzen. Die Gründe dafür sind der Digitalisierung zuzuschreiben. Die Rücklaufquote bei Altpapier ist mit über 80% sehr hoch. Damit kann auch ausgeschlossen werden, dass Altpapier über andere Kanäle verloren geht. Wir empfehlen der Leitung von REAL, die Entwicklung im Auge zu behalten und gegebenenfalls auf eine weitere Abnahme der Altpapiermengen mit einer Anpassung der Sammelfrequenzen zu reagieren.

Durch innovative Projekte im Bereich Abwasser konnten die Emissionen von Lachgas und Methan in 2018 um rund 9'000 t in Co2-Equivalenten reduziert werden, was zu Entschädigungen durch die Stiftung Klimaschutz und Co2-Kompensation (KliK) und South Pole Suisse AG von über CHF 1.1. Mio geführt hat. Die Controlling-Kommission anerkennt beides ausdrücklich.

Der Rückbau der Kehrriechverbrennungsanlage im Ibach wird erst nach Bezug des neuen Recyclingcenters inkl. Bürogebäude erfolgen, voraussichtlich im Sommer 2021. Die zeitliche Koordination der beiden Vorhaben wird von der Controlling-Kommission begrüsst.

Als Controlling-Kommission haben wir die Jahresrechnung REAL 2018 (ohne buchhalterische Kontrolle bzw. Prüfung) beurteilt und den Revisionsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Wir danken der Geschäftsleitung für die rechtzeitige Zustellung der ausführlichen Unterlagen.

Die Controlling-Kommission konnte vom ausgeglichenen Ergebnis der Rechnung 2018 im Bereich Abfallwirtschaft und von den positiven Ergebnissen im Bereich Abwasser und Zentrale Dienste anlässlich ihrer Sitzung vom 13. März 2019 mit der Geschäftsleitung Kenntnis nehmen. Das Ergebnis der Abfallwirtschaft liegt unter dem Budget während dem die Ergebnisse der anderen Bereiche das Budget übertreffen.

Die externe Revisionsstelle Balmer-Etienne AG, hat die Rechnung 2018, bestehend aus Bestandesrechnung, Erfolgsrechnung, Investitions- und Geldflussrechnung geprüft.

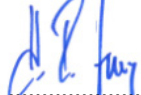
Der Management Letter zur Prüfung der Verbandsrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle liegen vor und wurden anlässlich unserer Sitzung vom 13. März 2019 besprochen. Die Geschäftsleitung stellte alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung und hat unsere Fragen ausführlich beantwortet und erläutert.

Die Controlling-Kommission dankt an dieser Stelle der Geschäftsleitung, den Herren Martin Zumstein und Martin Baumli für die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit, für die tadellose Geschäftsführung sowie auch dem Vorstand für seine engagierte Arbeit.

Wir empfehlen den Delegierten den Ergebnissen der laufenden Rechnung 2018, bestehend aus Abfallwirtschaft, Entsorgung und Abwasser, der Bestandesrechnung und dem Ergebnis der Investitionsrechnung 2018 zuzustimmen. Die ausgewiesenen Gewinne im Bereich Abwasser von TCHF 1'266 und Zentrale Dienste von TCHF 118 sollen dem Eigenkapital zugewiesen werden.

Horw/Buchrain/Kriens, 22. März 2019

Die Controlling-Kommission



Hans-Ruedi Jung
Präsident



Heinz Amstad



Franz Bucher

6.2 Revisionsstelle Balmer-Etienne AG

**Balmer
Etienne**

Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung des

Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
6003 Luzern
Telefon +41 41 228 11 11

info@balmer-etienne.ch
balmer-etienne.ch

REAL Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Gemeindeverbandes, bestehend aus Bestandesrechnung, Investitionsrechnung, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Bericht der Revisionsstelle
Seite 2/2 · Balmer-Etienne AG · 20. März 2019

**Balmer
Etienne**

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften

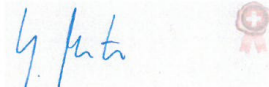
Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

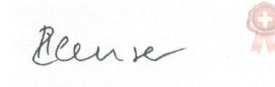
Luzern, 20. März 2019

rk/uma

Balmer-Etienne AG



Urs Matter
Zugelassener Revisionsexperte



Reto Klauser
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

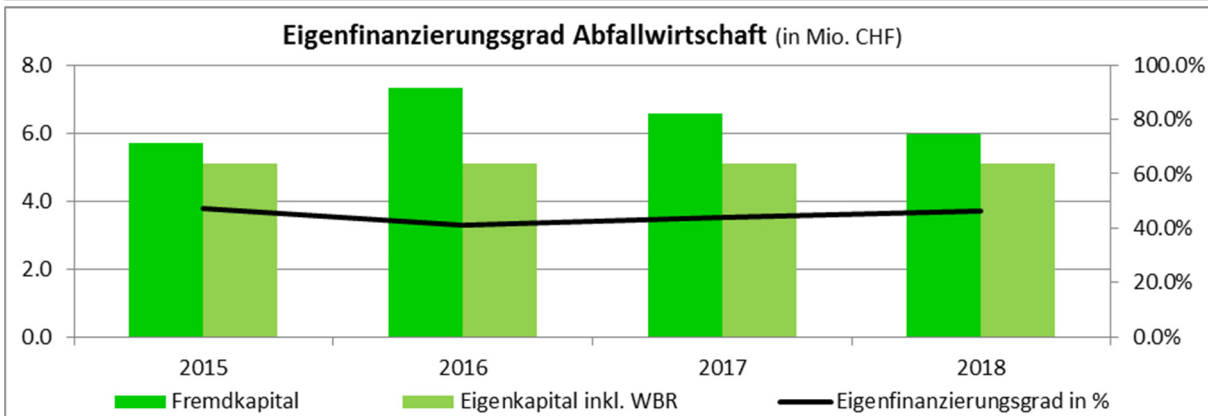
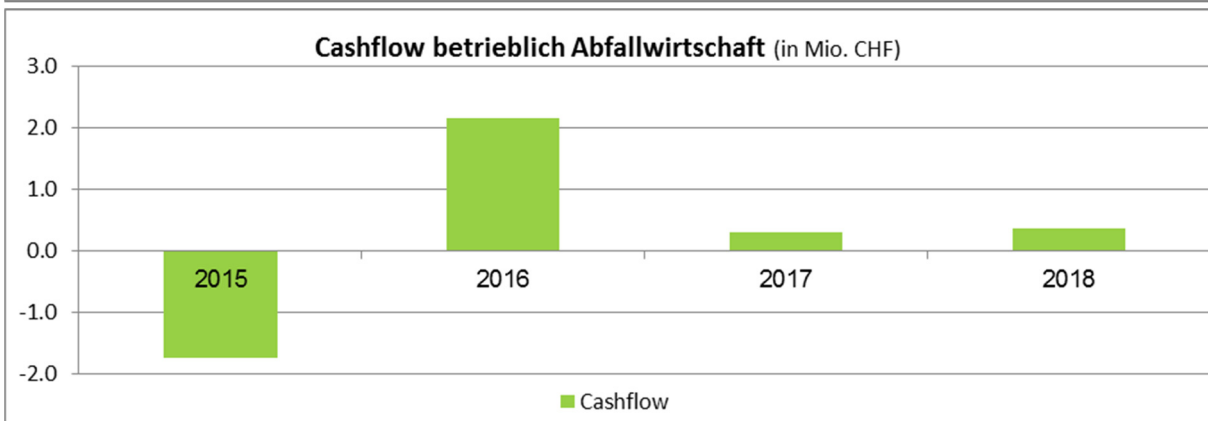
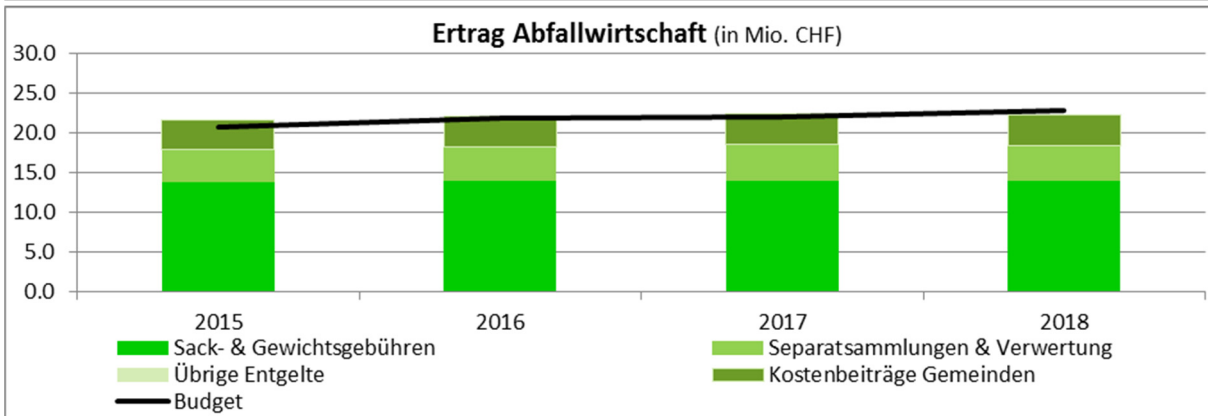
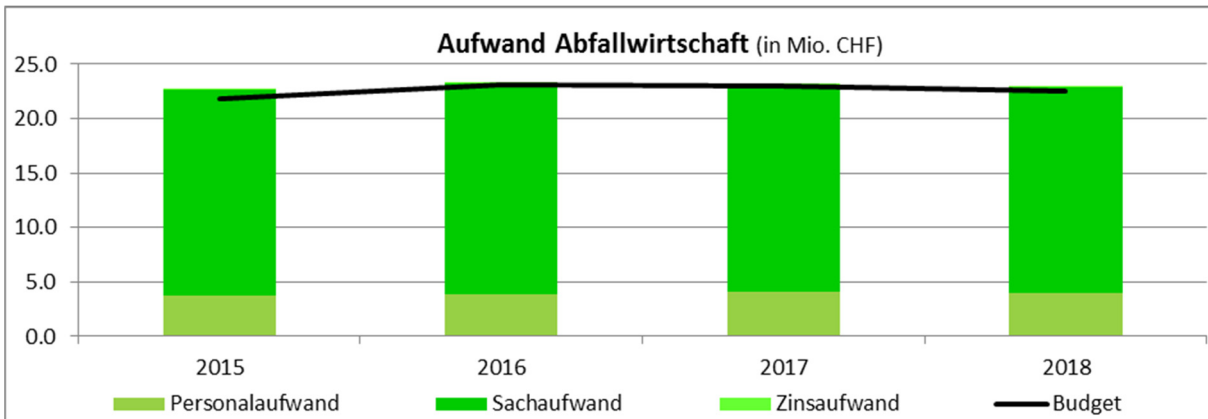
Jahresrechnung 2018

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2018

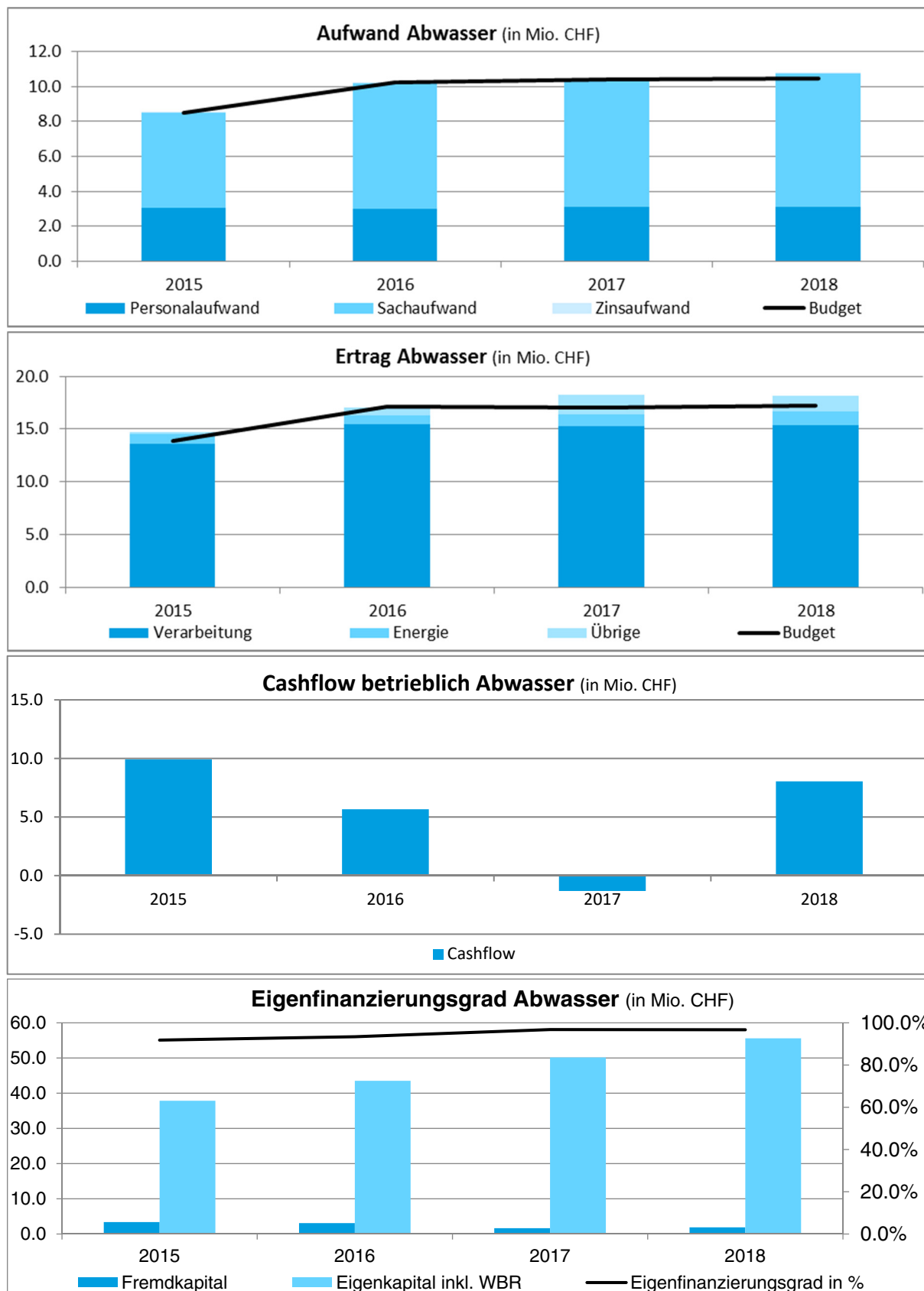
Angabe nach § 86 Gemeindegesetz Kanton Luzern	31.12.2018	Vorjahr
	CHF	CHF
Leasingverpflichtungen		
Es besteht ein Leasingvertrag im Zusammenhang mit den Kopiergeräten		
Gesamtbetrag der ausstehenden Leasingraten	p.m.	p.m.
Bürgschafts- und andere Eventualverpflichtungen		
<p>Die Delegiertenversammlung hat im Mai 2014 mit Auflagen beschlossen, ein nicht verzinsliches Darlehen von rund 2.5 Mio. an eine noch zu gründende "Wärmerückgewinnungs AG" für eine allfällige Wärmerückgewinnung bei der Swiss Steel im Littauerboden zu gewähren. Die Energiezentrale im Littauerboden wurde realisiert ohne die 2014 diskutierte grosse Wärmerückgewinnung.</p>		
Ereignis nach dem Bilanzstichtag		
<p>Nach der Schliessung der Kehrlichtverbrennungsanlage Ende 2014 bestanden noch Fernwärme-Lieferverträge bis 2017. Um diese Verpflichtungen erfüllen zu können, betrieb die Fernwärme Luzern AG als Übergangslösung eine provisorische Wärmeproduktion in der Übergabestation an der Reusseggstrasse. REAL hat sich vertraglich verpflichtet, ungedeckte Kosten für den Betrieb dieser Übergangslösung im Umfang von schätzungsweise CHF 5 Mio. zu übernehmen. Dieser Betrag wurde im 2013 zurückgestellt und im 2014 überwiesen. Die Fernwärme Luzern AG ist gemäss Vereinbarung verpflichtet in einer Schlussabrechnung den effektiven Fehlbetrag für die Übergangslösung zu ermitteln. Die definitive Abrechnung liegt noch nicht vor. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass der Fehlbetrag - insbesondere aufgrund von tieferen Gaspreisen - wesentlich unter den CHF 5 Mio. liegen wird. In diesem Fall werden REAL 70% und der Fernwärme Luzern AG 30% der eingesparten Kosten gutgeschrieben.</p>		

7. Anhang

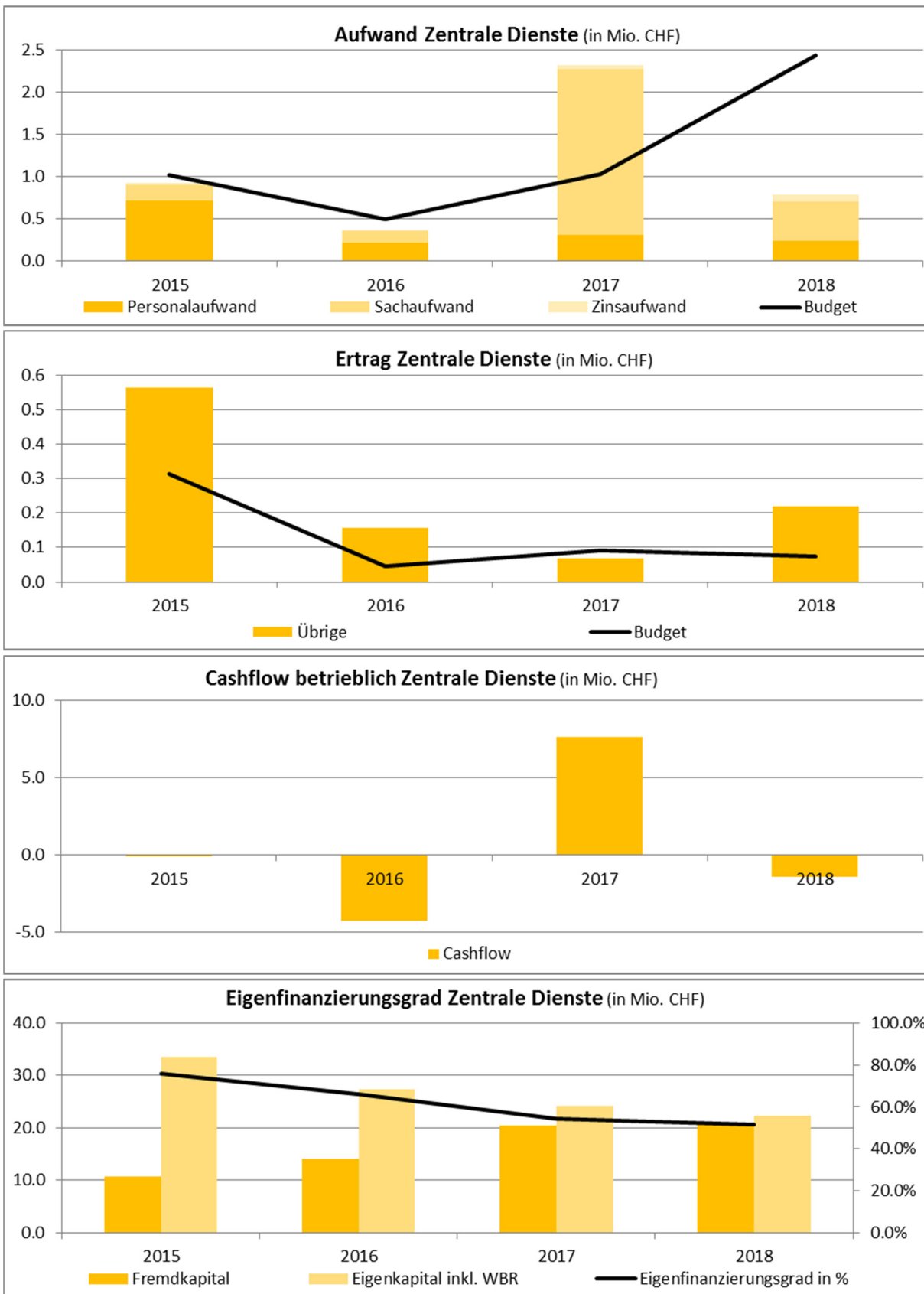
7.1 Diagramme REAL Abfallwirtschaft



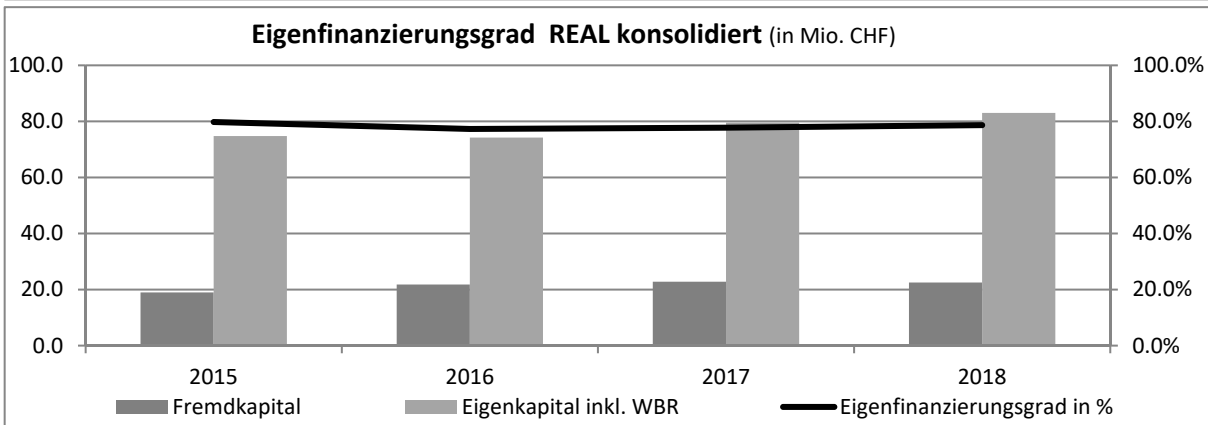
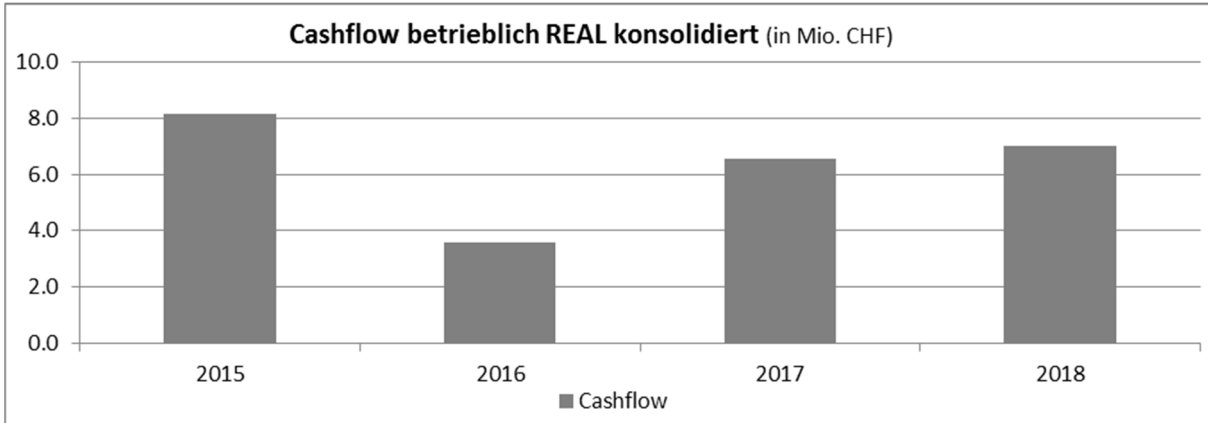
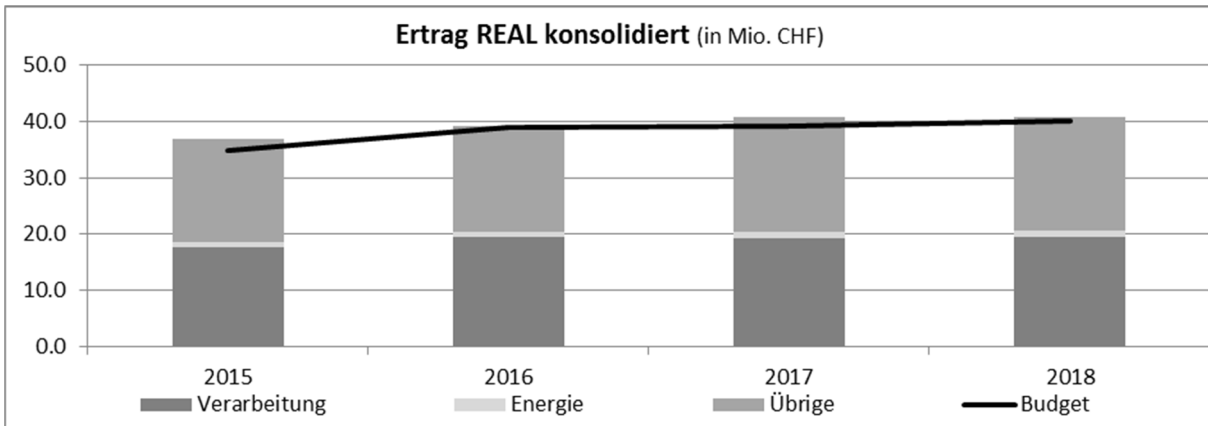
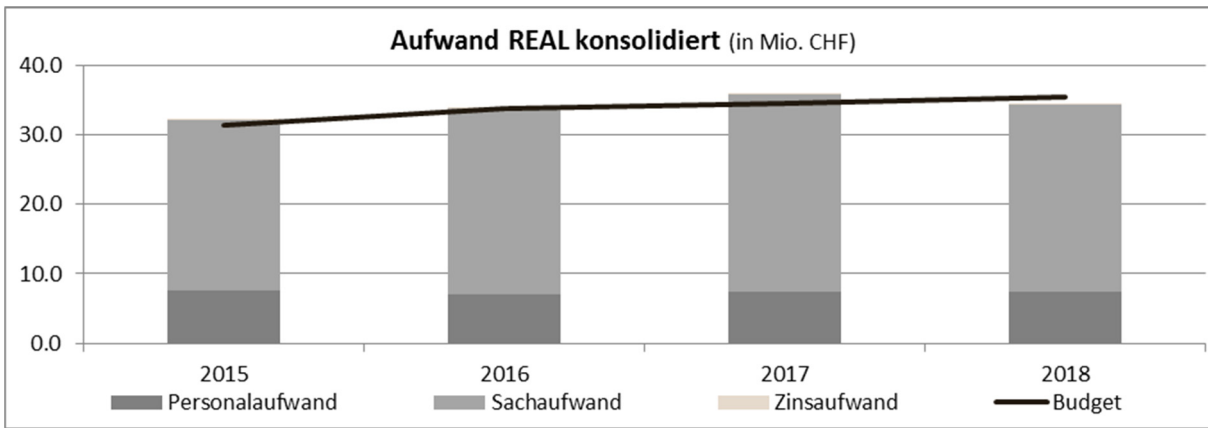
7.2 Diagramme REAL Abwasser



7.3 Diagramm REAL Zentrale Dienste



7.4 Diagramme REAL Konsolidiert



Impressum

Impressum

REAL

Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Reusseggstrasse 15

6020 Emmenbrücke

Telefon 041 429 12 12

Abfalltelefon 0800 22 32 55

Info@real-luzern.ch

www.real-luzern.ch

Realisation:

REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern

Druck:

Brunner Medien AG, Kriens

Auflage:

50 Stück

Distribution:

Delegiertenversammlung REAL

Vorstand REAL

Papier:

Cocoon 100% Recycling



REAL

Reusseggstrasse 15
6020 Emmenbrücke

T 041 429 12 12
info@real-luzern.ch
www.real-luzern.ch